

Uniarchiv | Scannerempfehlungen

01.09.2016

Für den Einsatz von Uniarchiv / Unides empfehlen sich folgende Scannereigenschaften:

- Vorlageneinzug (ADF), üblicherweise ca. 50 Seiten
- Als maximales Papierformat reicht i.d.R. DIN A4 aus, DIN A3 wird meist nicht benötigt
- Duplex-Scan ohne Wendevorgang, d.h. Scan von Vorder- und Rückseite in einem Arbeitsschritt
- Geschwindigkeit ab 30 Seiten pro Minute (entspricht bei Duplex-Geräten ca. 60 gescannten Bildern pro Minute)
- Ggf. Vorlagenglas (Flachbett), um aus Büchern oder Zeitschriften bzw. geklebte oder geheftete Dokumente zu scannen (bspw. notarielle Urkunden etc.)
- TWAIN-Schnittstelle für direkte Ansprache des Scanners aus der Anwendung (nicht im WTS-Betrieb)
- TIF-Bilddateiformat (empf. Einstellung: schwarz/weiß, 300 DPI Auflösung). Zwar ist Scannen ins PDF-Format möglich, eine Datenextraktion mittels optischer Zeichenerkennung (OCR) - bspw. im Rahmen der Belegverarbeitung mit Unides - setzt aber zwingend das TIF-Format voraus und würde eine Formatkonvertierung von PDF nach TIF bei entsprechender Verringerung der Bildqualität bedeuten.
- Automatische Kontrast- und Helligkeitsregelung (Funktion des jeweiligen Scannertreibers)

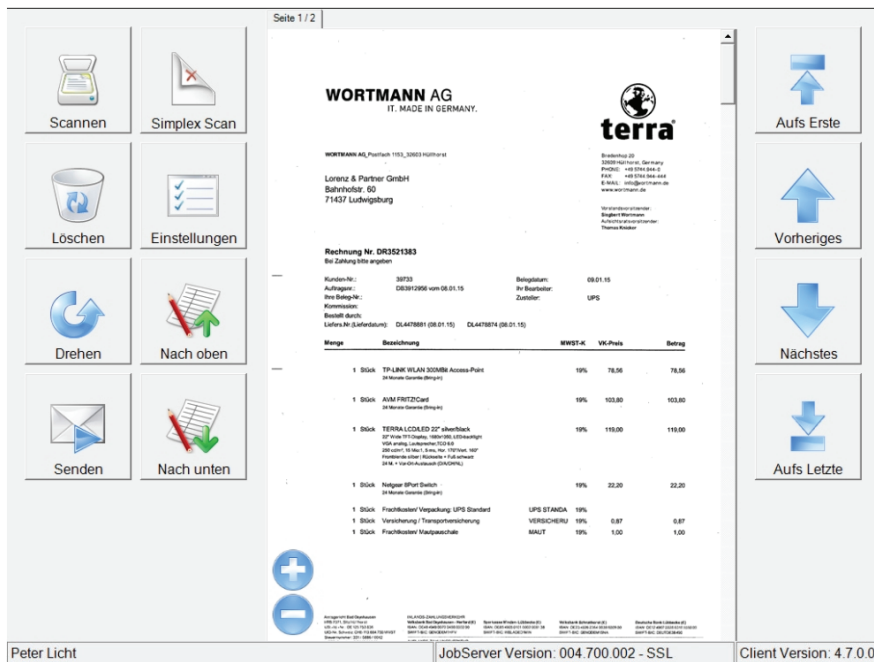
Als besonders produktive und komfortable Lösung empfiehlt sich die über BDV erhältliche *Kodak Scan Station 730EX* in Kombination mit dem JobServer Verarbeitungsdienst. Der Netzwerkscanner digitalisiert bis zu 70 Seiten pro Minute (140 Bilder im Duplexbetrieb). Der JobCharger EX Scanclient läuft direkt auf dem Gerät, so dass kein zusätzlicher Arbeitsplatzrechner als Scanplatz erforderlich ist. Die Benutzer authentifizieren sich über personalisierte USB-Sticks, die Bedienung des Scanclients erfolgt über den Touchscreen der Scan Station, der zudem eine direkte Kontrolle der Scanergebnisse ermöglicht. Der JobServer Dienst arbeitet auf einem separaten Server bzw. einer gesonderten Workstation, um ressourcenintensive Prozesse wie die Texterkennung aus dem DMS-Client bzw. dem Anwendungsserver herauszulösen.

Alternativ und ohne direkte JobServer-Anbindung lassen sich auch Netzwerkscanner wie bspw. die *Kodak Scan Station 710* oder der *Fujitsu ScanSnap N1800* einsetzen.

Bei den Arbeitsplatzscannern haben wir gute Erfahrungen mit den Geräten von *Kodak* (z.B. den Einzugsscannern *i2420*, *i2620* oder *i2820*, um optionale A3- oder A4-Flachbetteinheit ergänzbar), *Fujitsu* (*fi-7160* oder *fi-7180* bzw. den Einzugsscannern inklusive A4-Flachbett *fi-7260* oder *fi-7280*), *Brother* (*PDS-5000* oder *PDS-6000* bzw. *PDS-5000F* oder *PDS-6000F* inklusive A4-Flachbett) sowie dem *Plustek SmartOffice PS456U* gemacht. Lokale Arbeitsplatzscanner werden im Allgemeinen über USB (ab 2.0) angeschlossen. Der gemeinsame Zugriff durch mehrere Benutzer ist dabei ebenso wie der direkte Betrieb an einem Terminalserver (WTS) in der Regel nicht bzw. nur mit zusätzlicher Hardware möglich.

Als Ergänzung zu einem reinen Einzugsscanner bzw. Alternative zu einer Flachbetteinheit empfiehlt sich die *sceyeX* Dokumentenkamera (ab der 5. Generation) von SilverCreations (auch als A3-Variante verfügbar), die bei BDV in Kombination mit dem JobCharger Desktop Client erhältlich ist. Dieser

steuert ebenfalls den JobServer an und eignet sich zur Anbindung externer Scanclients wie Niederlassungen und / oder Mandanten.



Kodak Scan Station 730EX mit integriertem JobCharger Scanclient



sceyeX Dokumentenkamera (5. Generation)



BDV Branchen-Daten-
 Verarbeitung GmbH
 Ziegelstraße 1
 59439 Holzwickede
 Fon 02301 / 9109120
 Fax 02301 / 8640
uniarchiv@bdv.com
www.bdv.com